

Und jetztund kommt die Nacht herein

Weise aus Franken
Satz: Friedrich Ebert (* 1922)

1. Und jetzt - und kommt die Nacht her - -

ein, daß al - - le Men - - schen schla - fen
kommt die Nacht her - - ein, daß al - - le

fein; ja, al - - le Men - - schen gehn zur
Men - - schen schla - fen fein; ja, al - - le

Ruh und schlie - ßen ih - - - re Äug - lein zu.
Men - schen gehn zur Ruh und schlie - ßen ih - re Äug - lein zu.

2. Nun flieg du hin, Frau Nachtigall, grüß mir mein Schatz viel tausendmal!
Frag, ob er weint, frag, ob er lacht, frag, ob er meiner gar nicht acht!
3. Und wenn er meiner auch nicht acht, wünsch ich ihm doch ein' gute Nacht;
ein gute Nacht, ein sanfte Ruh, ein auserwählten Schatz dazu.